

Protokoll des 2. AStA Plenums

1. Allgemeines

Datum	23.11.2016
Anzahl anwesender Referent*innen	16
Anwesende Referate	Referat für Soziales, Wohnen und Gesundheit; Referat für Geschlechterpolitik; Referat für Umwelt; Referat für Hochschulpolitik; Referat für Verkehr; Finanzvorstand; Allgemeiner Vorstand
Protokollant*in	Yannick
Redeleitung	Philip, bei TOP 5 Tine

2. Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Beschlussfähigkeit
TOP 2	Feststellung der Tagesordnung
TOP 3	Genehmigung des Protokolls
TOP 4	Berichte
	PAUSE
TOP 5	Finanzanträge
TOP 6	Sonstige Anträge
TOP 7	Sonstiges

3. Beschlüsse

Begrüßung ist erfolgt und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Die Tagesordnung wurde, wie vorliegend, genehmigt.
Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.
Es wurden zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlüsse gefasst.
Es wurden zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlüsse gefasst.
FA-Ext-1617-02 Vertagt.
FA-Ext-1617-07 Einstimmig angenommen.
FA-Ext-1617-10 Einstimmig angenommen.
FA-Ext-1617-11 Vom Vorstand genehmigt.
FA-Ext-1617-12 Bei 2 Enthaltungen einmütig angenommen.
FA-Ext-1617-13 Vorstand benachrichtigt den Arbeitskreis und bittet um Darstellung des studentischen Bezuges und der anderen Geldquellen, um Bedarf zu evaluieren.
FA-Ext-1617-14 Einstimmig angenommen.
FA-Ext-1617-16 Einstimmig angenommen.
FA-Int-1617-04 Einstimmig angenommen.
Es wurden zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlüsse gefasst.
Es wurden zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlüsse gefasst.

TOP 1:
Begrüßung erfolgt und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2:
Tagesordnung ist angenommen.

TOP 3:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 4:

1. Geschlechterpolitikreferat verzichtet auf einen Bericht.
2. Umweltreferat: Sie haben sich schon zweimal getroffen und ihre Sprechstunde fand auch schon statt. Sie befinden sich gerade im Austausch über mögliche Projekte. Sie planen unter anderem eine Veranstaltungsreihe „Umwelt+...“, bei der es darum gehen soll Umwelt in Bezug zu anderen Themen zu setzen, beispielsweise Feminismus. Außerdem ist es ihnen wichtig den Arbeitskreis Studentenwerk bei Klausurtagung als Thema anzusprechen.
3. Öffentlichkeitsreferat: Sie planen gerade Infostände vom 12.-16. Dezember 2016. Es braucht noch Betreuer*innen um über AStA und seine Referate zu informieren. Weiter ist der Newsletter in Arbeit, Infos und Texte dazu gerne immer an sie schicken, damit sie in den Newsletter eingepflegt werden können. Newsletter soll wieder ausliegen, geflyert und online versandt werden. Außerdem haben einen aktuellen AStA-Kalender in ihrem Fach im Büroraum liegen, wo mensch Kritik vermerken kann, was fehlt, stört, etc.
4. Verkehrsreferat: Marvin ist gerade bei einer Veranstaltung der Stadt zur Verkehrsplanung. Cornelius wird gleich den neuen VGWS-Vertrag im StuPa vorstellen. Es ist zwar lästig immer wieder diesen Vertrag zu verlängern zu müssen, weil die VGWS es nicht schaffen Gespräch zu einer Neugestaltung zu machen, aber dadurch bleibt der Preis gleich. Am Samstag treffen sie sich mit anderen ASten wegen des Fahrradverleihsystems. Die DB-Rent als Anbieter*in ist jedoch sehr günstiger, weswegen eine Fortschreibung wahrscheinlich ist. Weiter arbeiten sie daran Tickets für Menschen in Deutsch-Vorbereitungskursen (ca. 100 bis 150 Menschen derzeit) zu vergünstigen. Cornelius spricht deswegen mit den Verkehrsverbänden. Außerdem geht es im Ortsbeirat der Altstadt derzeit um die Ausweitung der Linie 10, Cornelius wird sich dabei für die Interessen der Wohnheimbewohner*innen des Konrad-Biesalski-Hauses einsetzen. Weiter wird die Busverbindung Hörsaalgebäude-Lahnberge gerade näher von Verkehrsbetrieben der Stadt geprüft, ob bei Spitzen größere Busse eingesetzt werden können.
5. Sozialreferat: Sie haben ihre Arbeitsschwerpunkte aufgeteilt. Sie streben eine Zusammenarbeit mit Umweltreferat an. Wollen aber auch die Themen Geflüchtete und selbstveraltetes Wohnen bearbeiten. Außerdem arbeiten sie an einer Gesundheitsstudie und Gesundheitspräventionsstudie. Dazu liegt die Anfrage vor, ob der AStA diese unterstützt, dabei geht es vor allem um das AStA-Logo. Isa spricht mit Herrn Viergutz, ob die Studie an alle Student*innen per Mail versandt werden kann. Zudem hat Isa noch um letzte Verbesserungen gebeten, Studie soll aber auch noch von Isa an alle Referent*innen versandt werden. Wenn Einwände bestehen, sollen die bis morgen Abend an Isa gehen. Umfrage soll nur mit Unterstützung des AStA durchgeführt werden, wenn alle Einwände berücksichtigt werden. Ein weiteres Thema ist auch Familie, beispielsweise Stillen und Windeln in der Öffentlichkeit.
6. Hochschulpolitikreferat: Sie arbeiten gerade an der Vernetzung und einem Informationsaustausch zu VG-Wort, gesammelte Fragen dazu werden an Herrn Rösel gerichtet.
7. Vorstand:
Sie hatten eine Anfrage der DIDF-Jugend wegen einer Mahnwache zur aktuellen Situation in der Türkei. Außerdem waren sie auf der letzten Fachschaftenkonferenzsitzung, dabei hat die Fachschaft Jura den Beitrag des Arbeitskreises Kritischer Jurist*innen im AStA-Kalender kritisiert und möchte sich dazu mit ihnen treffen. Es steht ein Treffen zusammen mit Öffentlichkeits- und Hochschulpolitikreferats, sowie dem Fachschaftenkonferenzvorstands an. Parallel geht die Fachschaft Jura rechtlich gegen die neue Stimmrechtsregelung in der

Fachschaftenkonferenz vor. Dazu wurden sie von der Rechtsabteilung informiert. Dieses Vorgehen ist aber aussichtslos, weil es einen Beschluss der Fachschaftenkonferenz dazu gibt und die Stimmregelung vor einiger Zeit genauso bereits existiert hat, ohne das es Bedenken der Rechtsaufsicht der Universität gab. Beim Erstsemester*innendinner haben sie sich vorgestellt. Außerdem wurde seitens der Stadtsprecher*in eine Zweitwohnsitzsteuer der Stadt angekündigt. Näheres dazu muss noch erarbeitet werden. Nächstes Wochenende ist die Klausurtagung. Deswegen sollen bitte alle an Bettwäsche und Handtücher zum selber mitbringen denken! Weiter waren sie auch im Senat, wo es um die VG-Wort ging und im allgemeinen festgestellt wurden, dass die Studienordnungen leider wieder schlechter werden, da Anwesenheitspflichten und andere Studi- unfreundliche Regelungen wieder verstärkt Einzug erhalten. Schließlich noch die Information zur Homepageneugestaltung, es wurde eine Firma beauftragt.

TOP 6 Sonstige Anträge

Es liegen keine vor.

TOP 7 Sonstiges

DIDF-Jugend: Mahnwache soll unterstützt werden. Referent*innen sollen sich melden, wenn sie an der Organisation mitwirken wollen.

Veranstaltungsankündigung: Am 25. November 2016 um 13.00 Uhr am Hauptbahnhof ist eine Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Amnesty International veranstaltet eine Mahnwache 19.00 Uhr an der Stadthalle aus selbigen Anlass.